

Media Relations
Schweizer Fernsehen
Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich

Telefon direkt: +41 44 305 50 87
Telefax direkt: +41 44 305 50 88

mediarelations@sf.tv
www.medienportal.sf.tv

«Nebenwirkungen»

Ein SF Schweizer Film
Drehbuch: Daniel von Aarburg
Regie: Manuel Siebenmann

Ausstrahlung
Sonntag, 29. April 2007, 20.30 Uhr, SF 1



© Schweizer Fernsehen / Klaus Rózsa

Bilder erhältlich bei:

Fotoagentur SF
Eva Nussbaumer
Telefon: +41 44 305 50 80
E-Mail: eva.nussbaumer@sf.tv

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|-------|----|
| Übersicht | Seite | 02 |
| Besetzung | Seite | 03 |
| Equipe | Seite | 04 |
| Inhalt | Seite | 05 |

Biografien Schauspieler

| | | |
|----------------------------|-------|----|
| Sabine Timoteo | Seite | 06 |
| Michael Neuenschwander | Seite | 07 |
| Roeland Wiesnekker | Seite | 08 |
| Hanspeter Müller-Drossaart | Seite | 09 |
| Jean-Pierre Cornu | Seite | 10 |
| Hanspeter Bader | Seite | 11 |
| David Chrisman | Seite | 12 |
| Lilian Fritz | Seite | 13 |
| Daniel Buser | Seite | 14 |

Biografien Equipe (Auswahl)

| | | |
|--------------------|-------|----|
| Manuel Siebenmann | Seite | 15 |
| Daniel von Aarburg | Seite | 16 |
| Peter Indergand | Seite | 17 |
| Markus Welter | Seite | 18 |
| Fabian Römer | Seite | 19 |

Übersicht

«Nebenwirkungen»

Schweizer Film SF

Ein dramatischer Thriller von Manuel Siebenmann

Dr. Claudia Keller ist Projektleiterin in der Forschungsabteilung der Beyler Pharm. Die neue Schlankeitspille Defaminol soll gerade auf den Markt gebracht werden, als Claudia entdeckt, dass das Medikament möglicherweise Leben gefährdet. Sie will die Lancierung sofort stoppen, gerät dadurch aber in Konflikt mit ihrem eigenen Mann, dem PR-Chef des Unternehmens. Ihr Studienkollege Dänu Wechsler, der Claudia in ihren Bemühungen unterstützt, bezahlt seinen Einsatz mit dem Leben. Aber die Wissenschaftlerin gibt nicht auf.

Darstellerinnen und Darsteller: Sabine Timoteo, Michael Neuenschwander, Roeland Wiesnekker, Hanspeter Müller-Drossaart, Jean-Pierre Cornu, Hanspeter Bader, David Chrisman, Lilian Fritz, Daniel Buser und andere.

Ausstrahlung: Sonntag, 29. April 2007, 20.30 Uhr auf SF 1

| | |
|------------------|----------------------------------|
| Genre: | Thriller |
| Produktion: | maximage, Zürich |
| Produzentinnen: | Cornelia Seidler, Brigitte Hofer |
| Titel: | «Nebenwirkungen» |
| Länge: | 89 Minuten |
| Drehbuch: | Daniel von Aarburg |
| Regie: | Manuel Siebenmann |
| Kamera: | Peter Indergand |
| Drehformat: | Super 16 |
| Sendeformat: | Digi-Beta 16:9 |
| Produktionsjahr: | 2007 |
| Produktionsland: | Schweiz |

| | |
|------------------|--------------------|
| Redaktion SF: | Susann Wach Rózsa |
| Media Relations: | David Affentranger |

Besetzung

| Schauspieler | Rolle |
|----------------------------|--------------------------|
| Sabine Timoteo | Claudia Keller-Aebischer |
| Michael Neuenschwander | Christian Keller |
| Roeland Wiesnekker | Danü Wechsler |
| Hanspeter Müller-Drossaart | Fritz C. Gähwiler |
| Jean-Pierre Cornu | Professor Rolf Huber |
| Hanspeter Bader | Otto Reuter |
| David Chrisman | Wilson Smith |
| Lilian Fritz | Mäggi Kühnis |
| Daniel Buser | Dominik Hächler |
| Annette Wunsch | Angelika Zuppinger |
| Hans-Joachim Frick | VR-Präsident |
| Dominique Müller | Massimo |
| Michèle Müller | Sandra Steffen |
| Dorothee Reize | Psychiaterin |
| Sarah Bühlmann | Bea |
| Jean Christophe Nigon | Anwalt |
| Markus Merz | Kripobeamter |
| Walter Küng | Streifenchef |
| Andreas Heinrich | Polizist |
| Nina Egli | TV-Journalistin |
| Marcel Schneider | Video-Journalist |

Equipe

| | |
|-------------------------|--------------------------------------|
| Produzentin | Cornelia Seidler, Brigitte Hofer |
| Drehbuch | Daniel von Aarburg |
| Produktionsleitung | Xavier Grin |
| Aufnahmeleitung | Nicole Schwizgebel |
| Regie | Manuel Siebenmann |
| Stuntman / Koordination | Pavel Jancik |
| Set-Aufnahmeleitung | Roger Schweizer |
| Script / Continuity | Katrin Barben |
| Kamera | Peter Indergand |
| Chefbeleuchter | Tom Meyer |
| Beleuchter | Tom Mauss / Fabio Garbani |
| Ton | Marc von Stürler |
| Bau/Bühne | Beat Zobrist |
| Perche | Christian Lutz |
| Maschinist | Didier Lebel |
| Ausstattungsleitung | Copi Remund |
| Aussenrequisiten | Catherine Nussbaumer / Rebecca Naldi |
| Innenrequisiten | Franziska Kummer |
| Kostümbildnerin | Claudia Flütsch |
| Garderobe | Lili Krakenberger |
| Chef-Maske | Anne-Rose Schwab |
| Coiffeur | Giovanni Facchi |
| Standfotos | Klaus Rózsa |
| Redaktion SF | Susann Wach Rózsa |
| Schnitt | Markus Welter |
| Komponist / Musik | Fabian Römer |
| Animation | Heidi Hildebrand / Peter Volkart |

Schweizer Film SF

«Nebenwirkungen»

Ein dramatischer Thriller von Manuel Siebenmann

Dr. Claudia Keller ist Projektleiterin in der Forschungsabteilung der Beyler Pharm. Die neue Schlankheitspille Defaminol soll gerade auf den Markt gebracht werden, als Claudia entdeckt, dass das Medikament möglicherweise Leben gefährdet. Sie will die Lancierung sofort stoppen, gerät dadurch aber in Konflikt mit ihrem eigenen Mann, dem PR-Chef des Unternehmens. Ihr Studienkollege Dänu Wechsler, der Claudia in ihren Bemühungen unterstützt, bezahlt seinen Einsatz mit dem Leben. Aber die Wissenschaftlerin gibt nicht auf.

Endlich ist es so weit: Die Schlankheitspille Defaminol kommt auf den Markt. Projektleiterin Dr. Claudia Keller (Sabine Timoteo) freut sich, an der Pressekonferenz von Beyler Pharm die Wirkungsweise des neuen Lifestyle-Medikaments erklären zu dürfen. Unter den anwesenden Journalisten erkennt sie ihren Studienkollegen und Exfreund Daniel Wechsler (Roeland Wiesnekker) wieder. Am anschliessenden Apéro stellt sie ihm ihren Mann vor: Christian Keller (Michael Neuenschwander) ist PR-Chef des Pharmaunternehmens, dem mit Defaminol der grosse Durchbruch gelungen ist. Alles deutet auf einen wissenschaftlichen und kommerziellen Erfolg hin, bis Claudia bei den Versuchstieren Unregelmässigkeiten entdeckt. Einige Rattenbabys sterben am achten Tag. Claudia Keller will der Sache nachgehen und erhält vom Geschäftsleiter Fritz Gähwiler (Hanspeter Müller-Drossaart) grünes Licht für eine letzte Testreihe. Dabei bestätigt sich Claudias Verdacht auf eine gefährliche Wechselwirkung zwischen Defaminol und einem anderen Medikament der Beyler Pharm. Claudia will die Lancierung sofort stoppen. Doch das gefällt niemandem in der Geschäftsleitung. Gähwiler schickt die ehrgeizige Wissenschaftlerin in die Ferien. Professor Rolf Huber (Jean-Pierre Cornu), Forschungsleiter und Claudias direkter Vorgesetzter, sieht sein Lebenswerk in Gefahr und versucht sie umzustimmen. Selbst Christian bittet seine Frau inständig, ihre Nachforschungen einzustellen, da sonst seine ganze PR-Kampagne vergebens gewesen wäre.

Weil Claudia der Zugriff aufs Intranet verwehrt ist, wendet sie sich an ihren Exfreund Dänu Wechsler. Mit seinen Computerkenntnissen gewährt er ihr Einblick in geheime Dateien, die beweisen, dass Defaminol ohne ihr Wissen in einem Frauengefängnis getestet wurde. Hielt Professor Huber diese Informationen zurück? Oder hat gar Christian etwas damit zu tun? Kann sie ihrem Mann überhaupt noch trauen? Während Claudia darüber nachsinnt, vergnügt sich Christian auf dem Golfplatz und pflegt seine geschäftlichen Beziehungen – unter anderen zu Wilson Smith (David Chrisman) von der Konkurrenzfirma Allmedics.

Der Globalisierungskritiker und Journalist Daniel Wechsler nützt die Gelegenheit, seiner Freundin Claudia zu helfen und gleichzeitig einen Skandal im Pharmabereich aufzudecken. Er besorgt Claudia die Adresse der ehemaligen Gefangenen Mäggi Kühnis (Lilian Fritz). Wegen Schwangerschaft wurde sie frühzeitig aus der Haft und somit auch aus der Testreihe entlassen. Ihr Neugeborenes starb jedoch nach acht Tagen, angeblich wegen Drogenkonsums der Mutter. Bei Claudia und Dänu läuten die Alarmglocken. Claudia geht nachts in ihr Labor zurück, um einen Bluttest zu machen. Dabei wird sie von einem Unbekannten beobachtet. In den Gängen der Forschungsabteilung von Beyler Pharm kommt es zu einer Verfolgung, bei der Claudia niedergeschlagen wird. Als sie am nächsten Tag im Spital aus der Bewusstlosigkeit aufwacht, will man ihr weismachen, sie sei die Treppe hinuntergestürzt. Es gibt sogar eine Videoaufzeichnung, die das beweisen soll. Für Daniel Wechsler ist es ein Leichtes nachzuweisen, dass das Band manipuliert wurde. Mit Claudias Einverständnis will er nun all seine Erkenntnisse an die Öffentlichkeit bringen. Er kontaktiert seinen Kollegen Dominik Hächler (Daniel Buser) vom «Stadtanzeiger». Kommunikationsleiter Christian Keller realisiert, dass dadurch die Marktchancen von Defaminol und die Zukunft von Beyler Pharm gefährdet sind. Zusammen mit Mister Smith erarbeitet er deshalb eine Ablenkungsstrategie durch ein Friendly-Take-Over der Firma Allmedics. Als alles ausser Kontrolle zu geraten scheint, schickt Gähwiler seinen Sicherheitsbeauftragten Otto Reuter (Hanspeter Bader) mit einem Koffer voller Geld zu Daniel Wechsler. Doch dieser lässt sich nicht kaufen – und bezahlt mit seinem Leben.

Von den Chefs gemobbt, vom Freund zurückgelassen und vom Ehemann verraten kämpft Claudia Keller weiter für die Ethik in der Wissenschaft. Ihr Kampf ist noch lange nicht gewonnen. Aber David hat Goliath schon einmal besiegt.

Sabine Timoteo (Claudia Keller-Aebischer)

Ausbildung

Tanzausbildung an der Schweizerischen Ballettberufsschule
Kochlehre

Karriere

Engagement an der Deutschen Oper in Düsseldorf als Tänzerin

Kino

2006 «Ein Freund von mir», Regie: Sebastian Schipper
2005 «After Effect», Regie: Stephan Geene
«Fredo der Held», Regie: Cecilia Malmström
2004 «Die Vogelpredigt», Regie: Clemence Klopfenstein
«Gespenster», Regie: Christian Petzold
«Der freie Wille», Regie: Matthias Glasner
2003 «Sugar Orange», Regie: Andreas Struck
2002 «Belmondo», Kurzfilm, Regie: Annette Carle
2001 «Mutanten», Regie: Katalin Gödrös
2000 «In den Tag hinein», Regie: Maria Speth
1996 «L'amour, d'argent, l'amour», Regie: Philip Gröning
«Skazka», Kurzfilm, Regie: Francois Rossier
1996 «Von der Verführung», Kurzfilm, Regie: Sülbiys Günar
1993 «Vom Schweben», Kurzfilm, Regie: Irina Mach

Fernsehen (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
2006 «Flanke ins All», Schweizer Film SF, Regie: Marie-Louise Bless
«Kleine Fische», Schweizer Film SF, Regie: Petra Volpe
2003 «Irgendwas ist immer», Regie: Péter Palátsik
2002 «Freunde der Freunde», Regie: Dominik Graf
2001 «Schimanski – Kinder der Hölle», Regie: Ed Berger

Auszeichnungen

2003 Adolf Grimme Preis für «Freunde der Freunde»
2001 Schweizer Filmpreis für «L'amour, d'argent, l'amour»
2000 Bronzener Leopard für «L'amour, d'argent, l'amour», Locarno

Michael Neuenschwander (Christian Keller)

1962 in Bern geboren

Theater

2006/2007 Jason in «Medea» von Euripides, Regie: B. Frey, Deutsches Theater Berlin
2006 Lopachin in «Der Kirschgarten» von A. Tschechov, Regie: L. O. Walburg, Münchner Kammerspiele
2005 Der Mann in «Winter» von Jon Fosse, Regie: Barbara Frey, Theater Basel
Seit 2005 Hoffmann in «Vor Sonnenaufgang» von Gerhardt Hauptmann, Regie: Thomas Ostermeier, Münchner Kammerspiele
2003 Stiller in «Stiller» von Max Frisch, Regie: L. O. Walburg, Theater Basel
Seit 2004 Kreon in «Antigone» von Sophokles, Regie: L. O. Walburg, Münchner Kammerspiele
2003/2005 Marcus in «Anatomie Titus Fall of Rome» von Heinrich Müller, Regie: Johan Simons, Münchner Kammerspiele
2002/2003 Bote in «Orestie» von Aischylos, Regie: Andreas Kriegenburg, Münchner Kammerspiele
2001/2004 Danton in «Dantons Tod» von Georg Büchner, Regie: L. O. Walburg, Münchner Kammerspiele
2001/2002 Banquo in «Macbeth» von Shakespeare, Regie: Calixto Bieito, Münchner Kammerspiele
Seit 2001 Kammerspiele München
Weitere Stationen: Staatsschauspiel Dresden, Theater Neumarkt Zürich, Theater Basel, Salzburger Festspiele

Kino

2005 «Grounding – Der Untergang der Swissair», Regie: Michael Steiner, C-Films
2004 «Nachbeben», Regie: Stina Wehrenfels, Berlinale 2005
2003 «Villa Henriette», Regie: Peter Payer, Mini Film
2001 «Stille Liebe», Regie: Christoph Staub
1998 «Vollmond», Regie: Fredi Murer
«Diebe 1-3», Regie: Anna Luif
1997 «Einfach so», Regie: Christoph Staub

Fernsehen (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenman
2006 «Briefe und andere Geheimnisse», Schweizer Film SF, Regie: Judith Kennel
2005 «Helen, Red und Ted», ARD, BR, Regie: Sherry Horeman
2003 «Die Verbrechen des Prof. Capellari», ZDF, Regie: D. Regel
1997 «Top Dogs», SF DRS und 3sat, Regie: Volker Hesse, A. Reichlin

Roeland Wiesnekker (Dänu Wechsler)

1967 geboren

Ausbildung

1986 bis 1989 Ausbildung an der Theaterhochschule Zürich

Seit 1992 freischaffender Schauspieler in der Schweiz und in Deutschland, unter anderem am Schauspielhaus Zürich, Theater am Neumarkt, Theater Gessnerallee und Theater am Hechtplatz

Kino (Auswahl)

2006 «Marmorera», Regie: Markus Fischer
«Breakout», Regie: Mike Eschmann
2004 «Strahl», Regie: Manuel Flurin Hendry
2002 «666-Trau keinem mit dem Du schläfst», Regie: Rainer Matsutani,
2000 «Stille Liebe», Regie: Urs Schaub
«Komiker», Regie: Markus Imboden
1996 «Katzendiebe», Regie: Markus Imboden
1995 «Der Nebelläufer», Regie: Jörg Helbling
1994 «Justiz», Regie: Hans W. Geissendörfer
1991 «Karl», Kurzfilm, Regie: Urs Bühler

Fernsehen (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
«Dr. Psycho», Regie: Ralf Huettner
2006 «Tarragona», Regie: Peter Keglevic
«Der falsche Tod», Regie: Martin Eigler
«Tatort – das Schneetreiben», ARD, Regie: Tobias Ineichen
«8 Days» Sat.1
2005 «Blackout - die Erinnerung ist tödlich», Regie: Peter Keglevic, Hans Günter Bücking
«Tatort – Schneetreiben», Regie Tobias Ineichen
2003 «Schwabenkinder», ARD, Regie: Jo Baier
2002 «Dilemma», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Tobias Ineichen
«Für oder Flamme», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer
2001 «Hat er Arbeit?», ZDF, Regie: Kai Wessel
2000 «Wolfsheim», SWR, Regie: Nicole Weegmann

Theater (Auswahl)

2002 «Heinrich IV», Schauspielhaus Zürich, Regie: Stefan Pucher
2000 «Prärie Priester», Theaterhaus Gessnerallee Zürich, Regie: Niklaus Helbling
«Salzwasser», Theater am Neumarkt Zürich, Regie: Barbara-David Brüesch
«Marija», Schauspielhaus Zürich, Regie: Dieter Giesing
1999 «Rechtschreibung nach Brockhaus», Berliner Festspiele, Regie: Barbara-David Brüesch
1990 Engagement am Schauspielhaus Bochum

Auszeichnungen

2005 «Schweizer Filmpreis» für die «beste Hauptrolle» (Herbert Strahl im Film «Strahl»)
1990 Von der Zeitschrift «Theater heute» zum «Nachwuchsschauspieler des Jahres» in Deutschland gewählt

Hanspeter Müller-Drossaart (Fritz C. Gähwiler)

Ausbildung

1977 bis 1980 Schauspiel Akademie Zürich, Doppelausbildung zum Schauspieler und Theaterpädagogen

Karriere

Seit 2004 freischaffender Schauspieler in Theater, Film und Fernsehen und Sprecher für Radio, Dokumentarfilme und Hörbücher

1997 bis 2004 Dozent für szenischen Unterricht an der Theater-Hochschule Zürich

Kinospielfilme

2007 «Marmorera» als Dr. Michael Rand, Regie: Markus Fischer, Snake Film
2006 «Bevor ich lebe» als Polizist, Regie: Stefan Jäger, Hands up Film Production
2005 «Grounding» als Mario Corti, Regie: Michael Steiner, C-Films, Filmfest Hof
2005 «Jeune Homme» als Vater Zollweger, Regie: Christoph Schaub, T&C Film, Filmfest Locarno, Filmfest Hof
2005 «Schtunk, Haschisch im Bundesrat» als Bundesrat Mumenthaler, Regie: Nikolas Hilber, Vega-Film
2004 «Die Herbstzeitlosen» als Pfarrer Walter Jost, Regie: Bettina Oberli, Catpics Coproductions, Filmfest Locarno
2002 «Sternenberg» als Schulpräsident, Regie: Christoph Schaub, Langfilm/SF DRS
2001 «Anna Wunder» als Oskar, Regie: Ulla Wagner, C-Films / Panadora Film
1997 «Vollmond» als Kommissar Anatol Wasser, Regie: Fredi M. Murer
1997 «Pastry, Pain & Politics» als Chefarzt, Regie: Stina Werenfels, Dschoint Ventschr Films
1996 «Beresina» als Dr. Bindschedler, Regie: Daniel Schmid, T&C Film / Panadora Film
1994 «Brandnacht» als Bauer Ruben, Regie: Markus Fischer

Fernsehen (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
2006 «Liebe und Wahn» als Christian Ackermann, Schweizer Film SF, Regie: Mike Huber
2005 «Tod eines Keilers» als Kommissar Horak, Regie: Urs Egger
2005 «Süssigkeiten» als Notar Nägeli, Schweizer Film SF, Regie: Markus Fischer
2005 «Das Duo» als Staatsanwalt Lübeck, Regie: Urs Egger
2000 «Lüthi und Blanc» als Hanspeter Rohner, SF DRS, C-Films

Theater

2007 «Alte Freunde» als Peter, Regie: Stefan Jäger, Gubser und Co. Theaterproduktion, Theater Winterthur
2006 «Kabale und Liebe» als Präsident von Walter, Regie: Stephan Müller, Stadt Theater Bern
2006 «Antigone» als König Kreon, Regie: Hans-Dieter Jendreyko, OD-Theater Basel
2006 «Das Wohnzimmer», Regie: Christiane Pohle, Schauspiel Zürich
1998 «Gastmahl» als Aristophanes, Regie: Stephan Müller, Neumarkt Theater Zürich
1998 «Carleton» als Carleton, Regie: Volker Hesse, Neumarkt Theater Zürich
1998 «Macht der Gewohnheit» als Jongleur, Regie: Harald Clemen, Schauspiel Zürich
1997 «Aus der alten Welt» als Bob, Regie: Thorsten Fischer, Neumarkt Theater Zürich Schauspiel Köln
1993 «The Black Rider» als William, Regie: Stephan Müller, Neumarkt Theater Zürich
1993 «Fritz» als Friedrich Dürrenmatt, Regie: Volker Hesse, Theater am Neumarkt Zürich

Jean-Pierre Cornu (Professor Rolf Huber)

1949 geboren in Biel, aufgewachsen in Twann

Ausbildung

1971 bis 1974 Besuch des Max-Reinhardt-Seminars in Wien

Kino- und Fernsehfilme

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann

2006 «Süssigkeiten», Schweizer Film SF, Regie: Markus Fischer
«Eden», Spielfilm, Regie: Micha Hofmann

2005 «Ricordare Anna», Regie: Walo Deuber

2004 «Im Nordwind», Spielfilm, Regie: Bettina Oberli
«Lilo und Fredi», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Gitta Gsell

2003 «Doppelleben», BR, Regie: Thomas Schadt

2001 bis 2003 Lüthi & Blanc, Soap, Schweizer Fernsehen

2002 «Lieben lernen», Spielfilm, Regie: Hendrik Handloegten
«Ernstfall in Havanna», Spielfilm, Regie: Sabine Boss
«Big Deal», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Markus Fischer

1998 «Hotel Elfie», Regie: Christine Kabisch

1995 «Und alles wegen Mama», Regie: Hermine Hundgeburth

«Ein falscher Schritt», Regie: Hermine Hundgeburth

1988 «Sternberg Shooting Star», Regie: Niki List

Theater

2006 «Hamlet», Münchner Kammerspiele, Regie: Lars-Ole Walburg

2005/2006 «Nach der Liebe beginnt die Geschichte» von Botho Strauss, Schauspielhaus Zürich,
Inszenierung: Matthias Hartmann

2005 «Kein schöner Land», Münchner Kammerspiele, Regie und musikalische Leitung:
Franz Wittenbrink

Seit 2000 Ensemblemitglied am Schauspielhaus Zürich. Unter der Regie von Christoph
Marthaler Mitwirkung in folgenden Inszenierungen: «Hotel Angst», «Dantons Tod»
und «Grounding». Unter der Regie von Andreas Kriegenburg: «Tatis Welt», «Stützen
der Gesellschaft», «Puntilla und sein Knecht Matti»

1993 bis 2000 Ensemblemitglied des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg. Beginn der
Zusammenarbeit mit Christoph Marthaler in Werken wie «Goethes Faust $\sqrt{1+2}$ »,
«Hochzeit» von Elias Canetti, «Stunde Null oder Die Kunst des Servierens»,
«Kasimir und Karoline», «Arsen und Spitzenhäubchen» und «Die Spezialisten».
Spielte aber auch den Prinzen Orlofsky in Frank Castorfs «Fledermaus», den
Semjon Semjonowitsch in Elke Langs «Sommergäste» und in Franz Wittenbrinks
«Männer»

1988 bis 1991 Theater am Turm, Frankfurt

1986 bis 1988 Schauspielhaus Wien

1980 bis 1986 Theater im Künstlerhaus, Wien

1978 bis 1980 Tübingen

1977 bis 1978 Schauspielhaus Marburg

1974 bis 1977 Stadttheater Heilbronn

Hanspeter Bader (Otto Reuter)

1956 in Solothurn geboren

Ausbildung

1976 bis 1979 Schauspielakademie Zürich, Abschluss mit Diplom
1975 Matura, anschliessend angefangenes Studium Germanistik, Kunstgeschichte,
Publizistik

Regiearbeiten

2005 «Ein fliehendes Pferd» von Martin Walser, Regie
«SoSolu», Impro-Comedy Theaterserie, Regie, Konzept und Spiel
2004 «Soko Solo 11», Impro-Comedy Theaterserie, Regie und Konzept
«Das Mass der Dinge» von Neil La Bute, Regie
2003 «Klamms Krieg» von Kai Hensel, Regie
Seit 2002 Gastweise als Schauspieler und Regisseur für das Theater Biel-Solothurn
2001 «Caveman», Theater Weisser Wind Zürich, Regie
Ab 1992 Freischaffend als Schauspieler und Regisseur an verschiedenen Häusern
WLT Castrop Rauxel, Pfalztheater Kaiserslautern, Theater Bielefeld, Staatstheater
Hannover, Thalia Theater Hamburg
1989 bis 1992 Junges Theater Göttingen (als fester Regisseur)
1982 bis 1988 Stadttheater Konstanz
1979 bis 1982 Junges Theater Göttingen

Schauspieltätigkeiten

«Anne Bäbi im Säli», Regie: Lilian Naef
«Minna von Barnhelm» von Lessing, Regie: Hans J. Ammann
«Biografie» von Frisch, Regie: Susanna Enk
«Iphigenie» von Goethe, Regie: Annelore Sarbach

Film und Fernsehen

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
2005 «Sonjas Rückkehr», Schweizer Film SF, Regie Tobias Ineichen
«Undercover», Regie: Sabine Boss
2002 «Dilemma», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Tobias Ineichen
2001 «Swiss Love», Regie: Fulvio Bernasconi
2000 «Paul», Regie: Alexander Khuon
Seit 1995 Mitwirkung in verschiedenen Industrie- und Ausbildungsfilmern für VFT Productions
Zürich und kleinere Rollen in den RTL-Serien «Die Wache» und «Unter uns»
1987 «Meersburg», Fernsehfilm ZDF, Regie: H.D Schwarze
1979 «Der erste Schnee», Spielfilm, Regie: Walter Weber

David Chrisman (Wilson Smith)

1957 geboren; Denver, Colorado, USA

Ausbildung

1977 Bachelor of Arts, Western Illinois University
1978 Master of Arts, Western Illinois University
1984 Master of Fine Arts, Acting Program, University of California at Los Angeles (UCLA)
Seit 1984 Weiterbildung: in der Schauspielkunst: Stella Adler, Nina Foch, George Shdanoff
Musical: David Craig, Harold Prince
Comedy Improvisation: Greg Atkins, Paul Ryan
Gesang: Nathan Lam, Mahlon Schanzenbach, Val Underwood

Kino / Fernsehen (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
2002 «Ernstfall in Havanna», Spielfilm, Regie: Sabine Boss
1999 «General Hospital», ABC Fernsehsehr
1997 «Murder She Wrote», Fernsehfilm CBS, Universal Studios
1996 «Double Talk», 20th Century Fox Television
1990 «Our House», Lorimar Productions / NBC Television
1986 «Hard Copy», Universal Studios / CBS Television
1986 «Outlaws», Universal Studios / CBS Television
1985 «Dallas», Lorimar Productions / NBC Television
1985 «Shadows on the Wall», Gaylord (Lazy-E) Productions / Warner Brothers

Theater (Auswahl)

2006-2007 «Space Dream Saga 3», Think Musicals AG, Winterthur
2004-2006 «Space Dream Saga 2», Think Musicals AG, Winterthur
2002-2004 «Space Dream», Think Musicals AG, Winterthur
2001-2002 «Regenbogen - Ein Musical Traum», Showtime AG, Tournee
2000 »Into the Woods«, Casino Theater, Zug
1980-1999 Über 50 Theater- und Musicalproduktionen in Los Angeles und New York
wie «Camelot», «Cabaret», «Scrooge», «Aladdin» (Walt Disney Productions),
«South Pacific», «Little Shop of Horrors», «My Fair Lady», «Equus», «Biloxi Blues»,
«The Misanthrope», «A Man For All Seasons», «Sly Fox», «A Midsummer Night's
Dream» und «The Importance of Being Earnest».

Konzerte und Anlässe (Auswahl)

2004 bis 2006 «Costa Atlantica and Costa Mediterranea», Genua
2002 Gala-Abende am World Economic Forum, Hotel Steigenberger
2001 Musical Theatre Highlights, Queen Elizabeth II Center (London, England)

Auszeichnungen

1986 «Ernest in Love», Hollywood Drama-Logue Award für «Best Actor» in einem Musical

Lilian Fritz (Mäggi Kühnis)

1972 geboren

Ausbildung

1995 Diplom der Schauspiel Akademie Zürich
1993 Migros-Leistungsstipendium
1991 Matura

Kino- und Fernsehfilme (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
2005 «Steinschlag», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Judith Kennel
2003 «Sternenberg», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Christoph Schaub
2002 «Moritz», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Stefan Haupt
2001 «Solino», Spielfilm, Regie: Fatih Akin
2000 «Nachts im Park», Spielfilm, Regie: Uwe Janson
1999 «Motorrad Cops – Der Killer Cop», RTL-Fernsehserie. Regie: Sigi Rothemund
«Höllische Nachbarn» – Traumhochzeit, RTL-Fernsehserie. Regie: Franziska Meyer-Price
1998 «Les Jeux sont faits», Regie: Claudia Bach
1997 «Vollmond», Spielfilm, Regie: Fredi Murer
1995 «Der Nebelläufer», Spielfilm, Regie: Jörg Helbling

Theater (Auswahl)

2004/05/06 «Delirium», eine Produktion der Gruppe Plasma, Regie: Lukas Bangerter
2001/2002 «Palast um vier Uhr früh», eine Produktion der Gruppe Plasma, Regie: Lukas Bangerter
«Der Tanz der Honigbiene», eine Produktion der Gruppe Plasma, Regie: Lukas Bangerter
1999 «Intensivstation», theatralische Rauminstallation, Regie: Barbara Liebster
1998 «Ein gefallener Engel im Hotel Schweiz», Theater an der Winkelwiese, Zürich, Regie: Peter Kelting
1997 «Mauersprung», Regie: Stefan Meier, Theater an der Effingerstrasse, Bern, Regie: Stefan Meier
1995 «Yvonne, die Burgunderprinzessin, Depot Hardturm, Zürich, Regie: Barbara Frey
«Suisside», Theater am Brennpunkt, Baden, Regie: Barbara Frey

Daniel Buser (Dominik Hächler)

1958 geboren

Karriere

Seit 1983 Schauspieler, Sprecher, Musiker, Regisseur, Theaterpädagoge, Moderator, Animator, Autor, Produzent etc. im Theater, für Radio, Film, Fernsehen, in der Kulturlandschaft sowie in der Werbung, im Team oder als Einzelkünstler

Seit 1997 Führt zusammen mit Roland Suter «touche ma bouche», das Produktionsteam für Theater, Musik und Kabarett

Aktuell (Auswahl):

«Das Fünfte», die 10-Jahre-Jubiläums-Kabarettproduktion von und mit «touche ma bouche» ab 18. April 2007 im Volkshaus Basel

Diverse Engagements mit amuse-bouche, massgeschneiderte Unikat-Auftritte, musikalisch-literarische Lesung in «Le Salon bleu», Basel

Diverse Arbeiten als Sprecher

Mitglied: vts Schweiz / Theaterschaffende und VPS / Verband professionelle Sprecher

Film und Fernsehen (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann

1999 «Simland» von Peter Aschwanden

Seit 1997 Diverse Gastauftritte in «Café Bâle» und «Lüthi und Blanc»

1986 «Wendel» von Christoph Schaub, Hauptrolle

Diverse Theateraufzeichnungen für SF DRS

Diverse CD-Rom-Produktionen / Schulungsfilme, SRK-Film, Samariter-Lehrfilm, KKW Mühleberg-Schulungsfilm, Fernseh-Werbespots für Pet-Recycling, Garage, diverse Layout-Spots (Gartenpflanzen), Welthund-Film

Manuel Siebenmann (Regisseur)

1959 geboren in Boston, USA, aufgewachsen in der Schweiz

Ausbildung

Studium der Theaterwissenschaften, Publizistik und Soziologie in Berlin
Regieausbildung in Seminarien mit Krystof Kieslowski, Edward Zebrowski,
Andrew Birkin, Don Bohlinger, David Howard, Frank Daniel
1990 bis 1992 American Film Institute, Los Angeles

Karriere

Tätigkeiten im Filmkopierwerk, als Fotograf, Aufnahmeleiter, Produktionsleiter,
Regieassistent für Film bei Daniel Schmid, Urs Egger, Urs Odermatt, Gonzalo Suarez etc.
und am Theater, unter anderem am Schillertheater Berlin

Filmographie (Auswahl)

Serien:

1994 / 1995 «Dr. Stefan Frank», RTL
1996 «OP ruft Dr. Bruckner», RTL
1999 «Wolffs Revier», SAT.1

Fernsehfilme:

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann
2005 «Tatort – Nur ein Spiel», Krimi, BR. Mit Miroslaw Nemeč, Udo Wachtveitl, Michael Fitz,
Sibylle Canonica, Chiara Schoras, Alexander Beyer, Martin Feifel, Philipp Moog
Buch: Peter Zingler, Überarbeitung Ulli Stephan
2004 «Fremde im Paradies», Fernsehfilm SF DRS, Buch: P. Obrist / W. Ehrhardt
«In einem anderen Leben», Drama, BR, nach einer dramatischen Erzählung von Willy
Purucker mit Sabrina White, Max von Thun, Michael Rehberg, Irm Hermann,
Michael Hahnemann, Buch: Willy Purucker, Bearbeitung M. Siebenmann, K. Gröbel
2003 «Tatort» – Grosse Liebe», Krimi, SWR, mit Ulrike Folkerts, Andy Hoppe, Uwe Bohm,
Juliane Köhler, Klaus Mannchen, Sona Mac Donald, Buch: Daniel M. Eckhart
2002 «Wilsberg und der Tote im Beichtstuhl», Krimi, ZDF mit Leonard Lansink, Heinrich
Schafmeister, Rita Russek, Jeanette Hain, Hermann Lause, Janek Rieke, Buch: Ulli
Stephan
2001 «Polizeiruf – Angst, Krimi, ORB, mit Jutta Hoffmann, Horst Krause, Jochen Niggel,
Nina Petri, Buch: Stefan Kolditz
2000 «Tatort – Ein mörderisches Märchen», Krimi mit Hilmar Thate, Miroslaw Nemeč, Udo
Wachtveitl, Buch: Daniel M. Eckhart
1998 «Urlaub auf Leben und Tod», Drama, Sat.1 mit Christian Redl, Burkhardt Klausner,
Michaela Merten, Buch: Helmut Dettmann, Überarbeitung: Monika Simon
1997 «Blutige Scheidung», Thriller, RTL, mit Susanne Lothar, Ulrich Tukur, Peter Fitz
Buch: Marc Terjung

Auszeichnungen

Förderpreise des Kuratorium Kulturelles Leben Aargau, Schweiz
«Altmanns Regel» – Silbernes Filmband beim Kurzfilmfestival Berlin
«Optimists» – Stanley Thomas Johnson-Preis
«Grüsse an den Buschmann» – 2. Preis beim Drehbuchwettbewerb Förderverein
deutsche Kinderfilm Filmstiftung NRW
2002 «Ein mörderisches Märchen» – Nominierung Grimmepreis

Daniel von Aarburg (Drehbuchautor)

1965 geboren

Ausbildung

Matura Typus B
Studium der Germanistik, Philosophie und Anthropologischen Psychologie in Zürich
Lizentiat der Philosophischen Fakultät I Zürich
Ausbildung zum «Réalisateur en audiovisuel» am Département d'audiovisuel (DAVI) in Lausanne
Teilnahme an «Visions», Dokumentarfilmprojekt der Vereinigung der Europäischen Film- und Fernschulen (GEECT)
«Letters to Srebrenica», Abschlussfilm
Teilnehmer an «Step by Step 99», Drehbuchkurs der Master School Berlin und FOCAL

Karriere

Jobs als Deutsch- und Turnlehrer, Pöstler, Korrektor, Chauffeur, Skilehrer und Stadtführer
Werkstudent und Radiojournalist
Arbeit als Realisator, Redaktor und Produzent bei «neXt», «kinobar», «kinoaktuell», «ch-filmclub» (alle Kulturabteilungen SF DRS)
Seit 2002 freier Filmmacher

Filmographie

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Drehbuch, Regie: Manuel Siebenmann
2005 «Ina, Amer & Elvis – Bosnian Stories», Dokumentarfilm
2004 «S-8» Drehbuch zu einem Fernsehfilm
2003 «Si pensava di restare poco – Eigentlich wollten wir nicht lange bleiben»
«Suletta...cun tel!», Dokumentarfilm, Televisiun Rumantscha
2002 «Romeo und Julia in der Stadt», Fernsehfilm SF DRS
2001 «Camenisch – mit dem Kopf durch die Wand», Dokumentarfilm
1999 «Die unendliche schwarze Sekunde», Drehbuch zu einem Kinofilm im Rahmen des Förderprogramms «Step by Step»
1996 «Letters to Srebrenica», Dokumentarfilm
Seit 1995 Reportagen und Berichterstattung im Kulturbereich für «neXt», «10vor10», «Time Out», «Kulturzeit» und «ch:filmclub»
1994 «The Jellyfish Kiss: Luna Hotel», Videoclip
1994 «La belle morte», Fiktion
«Nägel mit Köpfen», Dokumentarfilm
1993 «Der Einflüsterer», Fiktion

In Arbeit: «Pédaleur de charme», Doku-Drama über Leben und Sterben der Schweizer Velolegende Hugo Koblet
«Der Lokführer/Engine Driver», Drehbuch zu einem Kino-Spielfilm

Peter Indergand (Kameramann scs)

1957 geboren

Ausbildung

Absolvent American Film Institute, Los Angeles (Fachbereich Kamera)

Kino- und Fernsehfilme (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie: Manuel Siebenmann,
2006 «Kleine Fische», Schweizer Film SF, Regie: Petra Volpe
«Play Your Own Thing», Dokumentarfilm, Regie: Julian Benedikt
2005 «Störtebeker», ARD-Fernsehfilm, Regie: Miguel Alexandre
«The Giant Buddhas», Dokumentarfilm, Regie: Christian Frei
2004 «Die Diebin und der General», ARD-Fernsehfilm, Regie: Miguel Alexandre
«Der Mann von nebenan lebt!», Sat.1-Fernsehfilm, Regie: Miguel Alexandre
«Grüsse aus Kaschmir», Fernsehfilm für ARD und BR, Regie: Miguel Alexandre
2003 «Operazione Stradivari», Fernsehfilm für TSI, Regie: Rolando Colla
«Sternenberg», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Christoph Schaub
2002 «Ni olvido ni perdón», Dokumentarfilm, Regie: Richard Dindo
«Dario M.», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Hans Liechti
«Das Geheimnis des Lebens», Sat.1-Fernsehfilm, Regie: Miguel Alexandre
2001 «Oltre il Confine», Spielfilm, Regie: Rolando Colla
«War Photographer», Dokumentarfilm, Regie: Christian Frei
«Stahlnetz – Das gläserne Paradies», NDR-Fernsehfilm, Regie: René Heisig
«Der lange Weg», 3sat-Dokumentation für Schweizer Fernsehen DRS, Regie: Katrin Laur
2000 «Heidi», Spielfilm, Regie: Markus Imboden
1999 «Fran Paradiso», Spielfilm, Regie: Miguel Alexandre
«Das Mädchen aus der Fremde», Fernsehfilm für NDR und TSI, Regie: Peter Reichenbach
1998 «Spuren im Eis», Fernsehfilm für Schweizer Fernsehen und Sat.1, Regie: Walter Weber
1997 «Le Monde à l'envers», Spielfilm, Regie: Rolando Colla
«Der Duft des Geldes», Dokumentarfilm, Regie: Dieter Gränicher
1996 «Irrlichter», Spielfilm, Regie: Christoph Kühn
1995 «Der Nebelläufer», Spielfilm, Regie: Jörg Helbling
«Ricardo, Miriam y Fidel», Dokumentarfilm, Regie: Christian Frei

Auszeichnungen

2004 Emmy-Award Nomination 2004 für «War Photographer»

Markus Welter (Editor, Schnitt)

1968 in Bonn / Bad Godesberg geboren

Ausbildung

Ausbildung als Film-, Funk-, Fernsehproduzent bei der Werbeagentur Borsch, Stengel und Partner in Frankfurt

Karriere

Nach der Ausbildung freier Editor bei der Postproduktion Bildwerk in Frankfurt.
1992 bis 1994 Postproduktion Manager, Editor, und Werbefilmregisseur bei der Turnus Film AG in Gutenswil
Seit 1994 Selbstständiger Werbefilm, Regisseur, Post Produktion Supervisor und Spielfilmeditor in der Schweiz, Deutschland und den USA

Spiel-, Kurz-, und Dokumentarfilme (Auswahl)

2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie
2006 «Pilots», Editor Schweizer Auftragsfilm, Regie: Thomas Gerber, Condor Film
2005 «Handyman», Editor, Spielfilm, Regie: Jörg Ebe,
«Save Angel Hope», Editor, Regie: Lucas Ernie, Vanquisch Alliance Produktion
2004 / 05 «Jo Siffert», Dokumentarfilm, Editor, Regie: Men Lareida, Editor
2004 «Ferienfieber», Editor Fernsehfilm SF DRS, Regie: This Lüscher, Editor
«One Night Stand», Regie: Markus Welter
«Zwischensprachen», Editor, Regie: Samir
2003 «Strahl», Editor, Regie: Manuel Flurin Hendry
2002 «Meier Marilyn», Fernsehfilm SF DRS, Editor, Regie: Stina Wehrenfels
2001 «A.K.A. Birdseye», Editor, USA / CH-Spielfilm, Regie: Mike Huber and Stephen Beckner
2000 «Second Unit», Editor
«Das Fähnlein der sieben Aufrechten», Editor 2nd Unit, Regie Titelsequenz. Spielfilm,
Regie: Simon Aeby

Fabian Römer (Komponist / Musik)

Kino- und Fernsehfilmmusik (Auswahl)

- 2007 «Nebenwirkungen», Schweizer Film SF, Regie
- 2006 «Sonjas Rückkehr», Regie: Tobias Ineichen, Schweizer Film SF
«Faustrecht», Regie: Robi Müller & Bernhard Weber
- 2005 «Einsatz in Hamburg – Mord auf Rezept» Fernsehfilm ZDF, Regie: Walter Weber
«Tatort – Die Tote im Schnee», deutscher Fernsehfilm, Regie: Tobias Ineichen sowie
«Tatort – Nur ein Spiel», Regie: Manuel Siebenmann
«Steinschlag», Fernsehfilm SF DRS, Regie: Judith Kennel
- 2004 «Wilsberg: Schuld und Sühne», sowie «Wilsberg: Der Todesengel», Regie: Buddy
Giovino, deutscher Fernsehfilm
«Intimzone Schwiegereltern», Regie: Christine Hartmann, deutscher Fernsehfilm
(Pro7),
«Fremde im Paradies», Regie: Manuel Siebenmann, Fernsehfilm SF DRS
«Einsatz in Hamburg: Superzahl Mord», Regie: Judith Kennel, deutscher Fernsehfilm
Tatort – Minenspiel», Regie: Torsten C. Fischer, deutscher Fernsehfilm
«Katze im Sack», Regie: Florian Schwarz, Kinofilm
«Tatort – Todesbrücke», Regie: Christine Hartmann, deutscher Fernsehfilm
«In einem anderen Leben, Regie: Manuel Siebenmann, deutscher Fernsehfilm
«Tatort-Schichtwechsel», Regie: Christine Hartmann, deutscher Fernsehfilm
- 2003 «Wilsberg – Der Minister und das Mädchen», Regie: Dennis Satin, deutscher
Fernsehfilm
- 2002 «Ghettokids», Regie: Christian Wagner, deutscher Fernsehfilm
- 2001 «Ocean Men», Regie: Christoph Redl, Kinofilm
«Le Puits», Regie: Gabriel Le Bomin, Kinofilm
«Strafrecht leicht gemacht», Regie: Florian Schwarz, Kurzfilm
- 2000 «Bella Block – Schuld und Liebe», Regie: Sherry Hormann, deutscher Fernsehfilm
«Der gerechte Richter», Regie: Torsten C. Fischer, deutscher Fernsehfilm
«Jenny Berlin – Tod am Meer», Regie: Johannes Fabrick. Ko-Composer: Alfred
Neumann, deutscher Fernsehfilm
- 1999 «Bella Block – Blinde Liebe», Regie: Sherry Hormann, deutscher Fernsehfilm

Auszeichnungen

- 2004 «Katze im Sack», First Steps Award 2004, Max Ophüls Preis 2005 (beste Filmmusik
und bestes Drehbuch) sowie Nomination: deutscher Filmkunstpreis, Mannheim
«Ausbildungsoffensive Bayern», ITVA Award Gold 2004, Photokina, Köln
«Ghetto Kids», Euromedia Gold, Comenius 2004
- 2003 «Ghetto Kids», Nomination: Grimme Preis, Karl-Buchrucker-Preis
- 2002 «Ghetto Kids», Goldener Gong
«Ocean Men», Grand Prix, International Festival of Adventure and Adrenalin-Films,
Prag, Public Award, International Underwater Festival, Belgrad
- 2001 «Le Puits», Filmfestival Limoges: Prix du public, Filmfestival Sainte Livrade: Prix du
public, Nomination: beste Musik, Les Lutins du Court-métrage
«Der gerechte Richter», Nomination: Grimme Preis, DAG Preis: Silber
«Jenny Berlin – Tod am Meer», Nomination Deutscher Fernsehpreis
- 2000 «Bella Block – Blinde Liebe», zwei Preise: Deutscher Fernsehpreis 2000
«Bella Block – Schuld und Liebe», Nomination Deutscher Fernsehpreis:
beste Regie und beste Nebendarstellerin